



Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie

Herrn
Heinz Günter Plegniere
Verband der Automobilindustrie e. V.
Leiter Qualitäts-Management-Center (QMC)
Behrenstraße 35
10117 Berlin

Uerdinger Straße 58-62 • D 40474 Düsseldorf
Tel. +49-211/95786822
Fax +49-211/95786840
E-Mail: cvietmeyer@wsm-net.de

Mail: plegniere@vda-qmc.de

Düsseldorf, den 27. März 2020

Zulieferindustrie fordert Ausschöpfung der technischen Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung der Managementsysteme

Sehr geehrter Herr Plegniere,

aufgrund der aktuellen Situation wird die Aufrechterhaltung eines Managementsystems auf eine harte Probe gestellt.

Die in der Zulieferindustrie arbeitenden Unternehmen verfügen inzwischen über ein langjährig etabliertes Managementsystem, welches über die Jahre stets weiterentwickelt wurde und heute den höchsten Anforderungen genügt.

Die Erfüllung und regelmäßige Überwachung bzw. Requalifizierung der inzwischen langjährig etablierten Managementsysteme ist für die Zulieferindustrie prioritär. Sei es für den Automobilstandard IATF 16949 oder beispielsweise für die Zertifizierung eines Qualitäts-, Umwelt- oder Energiemanagementsystems.

In der aktuellen Situation, in der Kontakt und teilweise Ausgangs- sowie Reisebeschränkungen existieren, ist eine Überwachung bzw. Requalifizierung der verschiedenen Managementsysteme - verbunden mit persönlichem Besuch eines Auditors - oftmals undenkbar und birgt zusätzliche Risiken für ein jedes Unternehmen.

Es gilt nun pragmatische Lösungen zu finden, um in Unternehmen nicht noch zusätzlich Druck aufzubauen, da Zertifikate drohen, ihre Gültigkeit zu verlieren. Der Zeitraum der Corona-Pandemie mit starken Einschränkungen der Bewegungsfreiheit ist derzeit nicht absehbar. Ob sich die Situation innerhalb der kommenden 90 Tage verbessert, darf sicher in Frage gestellt werden. In jedem Fall droht sich ein Auditstau aufzubauen, der durch eine

oftmals begrenzte Anzahl zur Verfügung stehender Auditoren nicht zeitnah bewältigt werden kann.

Ein Lösungsansatz für die Überbrückung dieser Herausforderungen – Gültigkeitsverlust von Zertifikaten; Auditstau – kann es sein, die Auditierungen, die in den Corona-Zeitraum fallen, nur als Dokumentenprüfung via Remote-Techniken (Audit per Videokonferenz etc., bei denen der Auditor nicht physisch vor Ort ist), durchzuführen. Das nächste Vor-Ort-Audit würde dann zu dem regulären Zeitpunkt in einem Jahr nachgeholt werden.

Wir würden uns freuen, wenn der VDA hier unterstützen könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Mit freundlichen Grüßen
Christian Vietmeyer
Sprecher ArGeZ